



BAYERN

Ein Fest für Ohren, Augen und Gaumen

Die durch Richard Wagner bekannt gewordene Stadt Bayreuth in Nordbayern glänzt nicht nur mit ihrer Vergangenheit, sondern bietet auch heute noch Kunstgenuss.

VON MONIKA HAMBERGER

Was für eine Enttäuschung erwartete die aus dem quirligen Berlin kommende Wilhelmine, Lieblingsschwester Friedrichs des Großen, als sie in der kleinen fränkischen Markgrafschaft eintraf, wo sie den Bayreuther Erbprinzen Friedrich ehelichte. Trotz allem erwies sich die Ehe als harmonische Verbindung, zumal der Gemahl großzügig mit Geld umzugehen wusste. Die Dame war mit vielfältigen Anlagen gesegnet: Sie malte, komponierte, trat sogar in der von ihr geschriebenen Oper selbst auf, sprach mehrere Sprachen. Doch die meisten Spuren hinterließ Markgräfin Wilhelmine in der Neugestaltung der Bayreuther Schlösser, im markgräflichen Opernhaus und in zahlreichen Grünanlagen. Das als Hochzeitsgeschenk für die einzige Tochter Elisabeth Friederike Sophie gedachte Opernhaus besteht heute noch weitgehend aus den ursprünglichen Materialien: Holz und Leinwand. 2012 wurde das Theater in die Unesco-Welterbeliste aufgenommen.

„Geh noch etwas näher zum Wasser, und der Schleier muss auch noch lässiger fallen!“ Wir sind mitten in die Foto-Session eines Brautpaares geraten, das den idyllischen Hofgarten für Hochzeitsbilder wählte. Hier, etwas außerhalb der Stadt auf einem bewaldeten Hügel, wandern wir durch Laubengänge, vorbei an Wasserspielen. Immer wieder öffnet sich das Blattwerk und gibt den Blick frei auf die Stadt. Wir sind unterwegs zur Eremitage. Einst Geburtstagsgeschenk von Wilhelmnes Ehemann im Jahre 1735, ließen Gestaltungsvorschläge der Markgräfin nicht lange auf ihre Verwirklichung warten. Man mag es glauben oder nicht: Hin und wieder hatten Adelige auch das adelig sein satt. Dann schlüpfen sie in die Rolle von Eremiten, trugen lange kratzige Wollkut-

ten, lebten in dunklen Zellen und nahmen ihre Mahlzeit aus irdenen oder hölzernen Gefäßen ein.

„Aber bin ich erst in Bayreuth ... Himmel wie werd ich trinken!“ So wie Jean Paul, dem einst bedeutendsten Literaten der Stadt, mag es auch dem heutigen Besucher ergehen, der nicht nur die fränkische Küche, sondern auch den dort in vielfältigem Geschmack gebrauten Gerstensaft schätzt. „Magst saure oder die Normalen?“, heißt es bei der Bestellung. Allzu gut lassen sich Bratwurst, im Wasser erwärmt oder in der Pfanne, zu Kraut und Kartoffelklößen, roh oder halbseiden, mit Bier ergänzen. Ist Oberfranken doch bekannt für seine Vielzahl an Brauereien. Schon die Frage nach einem kleinen Bier ruft Heiterkeit hervor. Jean Paul, geboren 1763, seinerzeit bekannter als Goethe, gehörte zu den wenigen Künstlern, die ein gesichertes Einkommen hatten. Vor allem der Damenwelt war er sehr zugetan, die er hin und wieder mit einer seiner Locken beehrte. Um seine Haarpracht nicht allzu schädigen, hielt er sich einen Pudel, heißt es. Er verstarb 62-jährig in seiner geliebten Stadt, die er einst treffend schilderte: „Du liebes Baireuth, auf einem so schön gearbeiteten, so grün angestrichenen Präsentierteller von Gegend einem dargeboten, man sollte sich einbohren in dich, um nimmer herauszukönnen.“ Seine Werke sind immer noch in jedem Literaturkreis gegenwärtig.

Blieben wir noch etwas bei den leiblichen Genüssen. Schon seit vier Generationen wird bei Maisel Bier gebraut. Auch wenn noch die historische Brauanlage funktioniert: Die Zeit ist nicht stehen geblieben. Ein junges Team bringt mit neuen Ideen frischen Wind in alte Traditionen. Gegenüber der einstigen Brauerei erhebt sich ein architektonisch interessanter Neubau. Maisel & Fri-



Wohl das bekannteste Haus in ganz Bayreuth: das legendäre Festspielhaus auf dem Grünen Hügel

FOTOS: RAINER HAMBERGER



Regelmäßig treten die Wasserspiele der Eremitage in Aktion.

ends, wie sich die Nachfolger nennen, bezeichnen es als das „modernste Hotel“ Bayreuths. Der Bau neben dem historischen Stammhaus zeigt, wie gut alt und neu zusammenpassen können. Die künstlerische Gestaltung der Innenräume haben urbane Künstler aus 30 Ländern übernommen. Lebensecht wiedergegebene Gestalten, über mehrere Etagen an Wänden verteilt, erwachen zum Leben, ruht der Blick eine Zeit lang auf ihnen. Hier zeigt sich Street-Art auf höchstem Niveau. Als krönenden Ab-

schluss gilt noch ein Besuch des „Crazy Sheep“. Wer hätte eine Kaffeeösterei mit erlesenen Bohnensorten bei einer Brauerei erwartet?

Gegenüber dem opulenten markgräflichen Opernhaus hat das berühmte Festspielhaus eher ein bescheidenes Erscheinungsbild. Welch himmlische Fügung für Richard Wagner, dass Ludwig II., Bayerns Märchenkönig, sich für dessen Musik begeisterte. Dem ständig verschuldeten Wagner tilgte er seine Schulden, sorgte für standesgemäße Wohnmöglich-

INFO

Bayreuth

Veranstaltungen Vom 24. Juli bis 28. August finden die diesjährigen Bayreuther Festspiele statt. Den Spielplan gibt es unter bayreuther-festspiele.de.

Mehr Informationen bayreuth-tourismus.de

ne Erfolgsgeschichte. Stoff für die Musikedramen entstammten germanischer Mythologie und die Gestalten aus der Sagenwelt. Wagners Musik entwickelt eigene Wege, Neuerungen in der Harmonik, welche die Entwicklung der Musik bis ins Moderne beeinflusst. Oftmals ist die Bemerkung zu hören: Man habe Wagner als Besucher der Festspiele überlebt! Schließlich braucht es ausreichend Sitzvermögen für die Aufführungen. Doch jeder, der sich dieser Herausforderung stellt, ist ergriffen von der gewaltigen Musik und dem Zusammenspiel von Schauspielern und Orchester.

Frische Blumen zieren die monumentale Steinplatte. Inmitten eines Parks, in Nachbarschaft zu Haus Wahnfried, fand Richard Wagner die letzte Ruhe, umgeben von seinen geliebten Hunden, wie kleine Grabsteine verraten. Er starb 1883 in Venedig. Ein Besuch in Bayreuth auch für Nicht-Wagnerianer? „Bassd scho“ – was schließlich in Oberfranken als höchstes Lob gilt.

RP-GEWINNSPIEL

Grenzenlos genießen im Tiroler Ötztal



Inmitten der Naturwelt von Oetz ist das Vier-Sterne-Superior-Hotel Habicher Hof genau die richtige Unterkunft, um das echte Tiroler Lebensgefühl zu erfahren. Hier trifft moderner Wohnkomfort auf Gastfreundschaft seit mehr als 60 Jahren. Die Summer Card zur kostenlosen Nutzung der Bergbahnen, öffentlichen Verkehrsmittel sowie für zahlreiche Ermäßigungen ist bis Oktober inklusive. Für Entspannung sorgt der 1000 Quadratmeter große Wellness-Bereich mit 25-Meter-Outdoor-Pool, Saunen, Dampfbad, Yoga- und Fitnessräumen. Das Sahnehäubchen ist die authentische Küche mit hausgemachten, regionalen Gerichten. Noch bis 16. September gibt es die „Sommerglück“ Urlaubswoche inklusive Vitalpension plus, Willkommensdrink, Summer Card, Nutzung des Wellness-Bereiches und mehr ab 929 Euro pro Person.

Mehr Informationen: www.habicherhof.at

Frage beantworten und mit etwas Glück sieben Übernachtungen inklusive Halbpension für zwei Personen gewinnen:

Wie groß ist der Wellness-Bereich im Habicher Hof?

Antwort nennen unter 01378 788 334 (50 Cent/Anruf aus allen deutschen Netzen) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“. Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 99699 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 25.07.2023, 24 Uhr

DROSTE REISEN In der Welt zu Hause



Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik – Jörg Petry e.K. Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein

AKE RHEINGOLD: Montreux

Geprägt von einem imposanten Bergpanorama, einem milden Klima und subtropischer Vegetation gilt Montreux als einer der schönsten Urlaubsorte am Genfer See. Hier genießen Sie Schweizer Gastfreundschaft vor einer atemberaubenden Naturkulisse, die lange in Erinnerung bleibt.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- An- und Abreise im 1. Klasse Sonderzug AKE-RHEINGOLD
- 7 Nächte mit Halbpension im ****Hotel Eurotel Montreux
- Stadtführung Montreux, Schiffsfahrt auf dem Genfer See
- Bahnfahrten „Murmeltierzug“, „Train des Etoiles“, „GoldenPass Line“

8 Tage pro Person im DZ ab **1.999,00 €**
EZ-Zuschlag ab 200,00 €
Ausflug Gruyères & Broc 89,00 €
Reisetermin: 13.09.2023 – 20.09.2023



Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik – Jörg Petry e.K. Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein

AKE RHEINGOLD: Meran

In Südtirol gehen eine mediterran anmutende Atmosphäre mit üppig wachsenden Palmen, blühenden Obstwiesen und Weinbergen Hand in Hand mit lebhaften Städten, idyllischen Dörfern und imposanten Bergwelten. Reisen Sie mit uns in den mondänen Heil- und Kurort Meran.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- An- und Abreise im 1. Klasse Sonderzug AKE-RHEINGOLD
- 7 Nächte mit Halbpension im ****Hotel in Meran
- Führung in Meran, Rundfahrt (Karersee, Pordoijoch, St. Ulrich)
- Ausflüge nach Bozen und Trauttmansdorf (Schlossgärten)

8 Tage pro Person im DZ ab **1.649,00 €**
Reisetermin: 24.09.2023 – 01.10.2023